

II-3553 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Zl.10.101/22-I/1/78

Wien, am 14. April 1978

Parlamentarische Anfrage Nr.1691
 der Abg. Regensburger und Gen.betr.
 Autobahn; Beton-oder Asphalt-Decke.

An den
 Herrn Präsidenten des Nationalrates
 Anton Benya

Parlament
 1010 Wien

*1644 IAB
 1978-04-14
 zu 1691*

Auf die Anfrage Nr.1691, welche die Abgeordneten Regensburger und Genossen am 1.3.1978 betreffend Autobahn; Beton- oder Asphalt-Decke an mich gerichtet haben, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:)

Zwischen Bund und dem Land Tirol besteht grundsätzliche Übereinstimmung darüber, daß der Abschnitt Zams/Ost - Landeck mit Hilfe einer Vorfinanzierung, wobei die Zinskosten vom Bund und Land gemeinsam getragen werden sollen, zur Ausführung kommen soll. Der Bau dieses Abschnittes kann, sobald der Abschluß des Finanzierungsübereinkommens erfolgt ist, als gesichert angesehen werden.

Zu 2:)

Aus finanzieller Sicht ist bei Zustandekommen des Vorfinanzierungsübereinkommens zwischen Bund und Land ein Beginn des Baues im Jahr 1979 möglich. Für das laufende Jahr ist bereits die Bereitstellung von Mitteln für Grundeinlösungen vorgesehen.

Zu 3:)

Auf derzeitiger Preisbasis wären die Kosten einer Betondeckenherstellung im Abschnitt "Kufstein - Innsbruck" auf rd. 420 Mio S zu schätzen, wobei die Oberkante der Betondecke

-2-

schon auf der endgültigen (projektierten) Nivellettehöhe liegt.

Würde an Stelle der Betondecke ein bit. Deckenaufbau erfolgen, so wären bei einem etappenweisen Aufbau zwei Ausbaustufen erforderlich.

Bei Wahl einer Walzaspalhdecke in erster Ausbaustufe ergäben sich Herstellungskosten von schätzungsweise 277 Mio S, würde in erster Ausbaustufe eine Hartgußasphaltdecke gewählt, so würden damit nicht nur die Herstellungskosten der Betondecke erreicht, sondern diese sogar übertroffen werden.

In zweiter Ausbaustufe, die voraussichtlich nach weiteren 8 bis 10 Jahren vorzunehmen wäre, würden die genannten Betondeckenkosten einschließlich der einzukalkulierenden Erhaltungskosten der Betondecke, die während dieses Zeitraumes eingetreten sind, bei einem bit. Aufbau in Walzaspalh bereits überschritten.

Zu 4:)

Zufolge des hohen Verkehrsaufkommens und LKW-Anteiles wird als Deckenbelag auf der Inntal Autobahn eine Zementbetondecke gewählt.

Zu 5:)

Die in den Jahren 1978 und 1979 zur Ausführung gelangende Betondecke im Abschnitt Kufstein - Wörgl hat keinerlei Auswirkung auf die projektmäßig vorgesehenen Bauvorhaben der Inntal Autobahn im Oberland.

Zu 6:)

Die Lärmschutzmaßnahmen sind unabhängig von der Belagsart Asphalt bzw. Beton.

Murer